

# 17. BOBCATSSS-Symposium

28.01.-30.01.2009 in Porto (Portugal)

---

## Ein Reisebericht von Chaline Timmerarens

BOBCATSSS ist eine jährlich unter der Schirmherrschaft von EUCLID (European Association for Library and Information Education and Research) stattfindende internationale Konferenz für Studierende und Lehrende der Bibliotheks- und Informationswissenschaften aus der ganzen Welt. Das diesjährige 17. BOBCATSSS-Symposium wurde nicht wie sonst von Studierenden der Bibliotheks- und Informationswissenschaften einer west- und einer osteuropäischen Hochschule organisiert. Stattdessen arbeiteten eine nord- und eine südeuropäische Hochschule, Tampere (Finnland) und Porto (Portugal), zusammen und veranstalteten ein unvergessliches Symposium zum Thema „Challenges for the new information professional“.

Die Konferenz begann mit der Opening Ceremony, bei der die Teilnehmer durch die organisierenden Studenten sowie Vertreter der Universität und der Stadt Porto begrüßt wurden. Daran schlossen sich drei Keynote Speeches an. Tom Wilson sprach über „Thinking about the future“, es folgten Kimmo Tuominen („Cognitive authority and Web 2.0“) und Fernanda Ribeiro („Information Science: from disciplinary unity to the diversity of the profession“).

Nach einem Lunch in der Mensa der Universität begannen die erste Session (zum Thema physical, personal, digital) sowie Poster- und Firmenpräsentation. Während der ersten Session wurde unter anderem darüber gesprochen, wie sich die physische Bibliothek entwickelt und dass Bibliothekare in Zukunft „proactive“ und weiterhin anpassungsfähig, flexibel und in vielen Bereichen ausgebildet sein sollen. Außerdem wurde festgestellt, welche Dienste auf einer Bibliothekswebsite aus der Sicht der Nutzer wichtig und glaubwürdig sind.

Der erste Tag klang mit der Welcome Party in einer Fakultät der Universität bei portugiesischen Speisen und Portwein aus.

Am zweiten Tag besuchte ich die Session 3 („Multiculturalität“). Jessica Euler und Sebastian Wilke hielten einen sehr interessanten Vortrag zum Thema „Diversity Management as a Key Challenge to the library in the multicultural society“. Die Bibliothek dient als Treffpunkt von Gruppen verschiedener Kulturen und ethnischer Hintergründe. Ihre Aufgabe ist es somit, auf die speziellen Ansprüche ihrer Nutzer einzugehen und ihnen zu ermöglichen, ihre eigene Kultur zu pflegen sowie Zugang zu der neuen zu erhalten.

Anschließend nahm ich an dem Workshop „Virtual Superstars: teaching new media literacies“ teil, der von Anne Nieuwpoort, Ilona van der Vijver und Martijn van Beek, von der Hogeschool van Amsterdam, geleitet wurde. Hier wurde zunächst der Begriff „Media literacy“ als den Prozess des Verstehens und der Nutzung der Massenmedien auf eine durchsetzungsfähige und nicht passive Art definiert. Anschließend wurde diskutiert, wie man der gewählten Zielgruppe von 12- bis 18-jährigen diese Kompetenzen vermitteln kann. Wir teilten uns in vier Gruppen auf und diskutierten jeweils über eine der Kompetenzen: Performance, Networking, die Beurteilung von Vertrauenswürdigkeit und Relevanz sowie Kollektive Intelligenz. In wenigen Sätzen fassten wir die Ergebnisse unserer Diskussionen zusammen und filmten kurze Videos, in denen wir diese Zusammenfassungen formulierten und an die Zielgruppe richteten. Die entstandenen Videos sind auf der von den Vortragenden extra zu diesem Thema eingerichteten Website des Workshops einzusehen unter <http://virtualsuperstars.wordpress.com>.

Nach dem Mittagessen ging es mit der Session 6 („Diversity of information work“) weiter. Es wurde unter anderem über lifelong learning und über ein Projekt zur Vermittlung von Informationskompetenz an 13- bis 15-jährige durch eine Kooperation von Schule und öffentlicher Bibliothek gesprochen sowie der Bedeutungsgewinn von Projektmanagement für den Information Professional erläutert.

Am dritten Tag ging ich zur Session 10 („Retrieving information“), wo es um das Information Retrieval in MEDLINE sowie um die Bedeutung desselben für Information Professional und Nutzer ging.

Die letzte Session, die ich besuchte, war die Session 12 („Electronic future“). Es wurde eine Umfrage zu Nutzung von elektronisch zugänglichen Zeitschriften an Katalanischen Universitäten vorgestellt. Außerdem wurde darauf eingegangen, wie man Informationen am effizientesten nutzen kann. Dierk Eichel, ein Student der Fachhochschule Potsdam, sprach über „Challenges for the Implementation of Resource Description and Access (RDA) – Case Study Germany“. Er stellte sowohl die Grundlagen von RDA als auch ausgewählte Ergebnisse seiner Umfrage zu RDA-Nutzung und –kenntnissen vor. Die Session wurde abgerundet von Bob Glass, der das Thema „Online Information Literacy

Audits“ vorstellte. Er berichtete dabei von Onlinetests mit seinen Studenten und deren Ergebnissen.

Bei der Closing Ceremony wurden die vergangenen Tage der Konferenz noch einmal reflektiert und sich bei allen Beteiligten bedankt. Schließlich wurde auch verkündet, wo BOBCATSSS nächstes Jahr stattfinden wird. Nachdem verschiedene Gerüchte umgegangen waren, verkündete Anna Maria Tamaro, dass das Symposium 2010 in Parma veranstaltet werden wird. Nachdem sie kurz den Ort vorgestellt hatte, lud sie alle Anwesenden herzlich ein, auch nächstes Jahr wieder am BOBCATSSS-Symposium teilzunehmen.

Alles in allem war das diesjährige BOBCATSSS-Symposium wieder ein gelungener Erfolg. Bei einer Reihe interessanter Vorträge konnte man sich fachlich austauschen, viele neue Kontakte knüpfen und viele neue Erfahrungen und Eindrücke sammeln.

Mein besonderer Dank gilt BI International für die großzügige finanzielle Unterstützung.